



Evangelische
Kirchengemeinde
Echterdingen

Kreuz

&

quer



Gemeindebrief
Nr. 45
März – Juli 2021

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

www.ekg-echterdingen.de

Spendenkonto Echterdinger Bank, IBAN DE77 6006 2775 0000 3620 00 oder KSK Esslingen, IBAN DE61 6115 0020 0010 7000 77

Pfarramt Bezirk Ost Burgstraße 2

Pfarrer Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: burkhard.neudorfer@elkw.de

Mesner Roland Alber, Tel. 79737871

Pfarramt Bezirk West Keplerstraße 15

Pfarrer Dr. Georg Nicolaus, Tel. 79737821

E-Mail: georg.nicolaus@elkw.de

Mesnerin Gerlinde Wultschner, Tel. 95870800

Gemeindebüro Burgstraße 2

Judith Wolf

Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

Kirchenpflege Burgstraße 2

Annette Gänzle, Sabine Seeger

Tel. 79737861

E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

Gemeindediakonat

Esther Kruschel, Tel. 0151 22515066

Jugendarbeit

Jugendreferent im CVJM Simon Josenhans,

Tel. 0176 73246364

Bezirkskantor

Sven Oliver Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: so.rechner@ekg-echterdingen.de

2. Vorsitzender des KGR

Johannes Ungericht, Tel. 2209040

Kirchen

Stephanuskirche Burgstraße 1

Gemeindezentrum West Reisachstraße 7

Gemeindehaus

Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus

Bismarckstraße 3

Evangelische Kindergärten Echterdingen

Dschungel Bismarckstraße 1

Tel. 79737835

E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de

Lummerland Bernhäuser Straße 15

Tel. 79737833

E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de

Lichterhaus Reisachstraße 5

Tel. 79737831

E-Mail: lichterhaus@ekg-echterdingen.de

Jugendcafé Domino

Hauptstraße 99

Dönüs Ungericht

Tel. 0151 5079737879

E-Mail: domino@ekg-echterdingen.de

Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Tel. 7973380,

E-Mail: info@dsadf.de

Konto Echterdinger Bank, IBAN DE51

6006 2775 0000 3450 08 oder KSK Esslingen,

IBAN DE36 6115 0020 0010 8012 13

Geschäftsführerin Christine Beilharz

Krankenpflegeförderverein Echterdingen

Vorsitzender Burkhard Neudorfer

Konto Echterdinger Bank, IBAN DE50

6006 2775 0000 9740 08

Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deiner Gnade und Treue willen!
Psalm 115,1

Liebe Gemeindeglieder und Freunde unserer Kirchengemeinde,

„Wie lange sind Sie denn schon in Echterdingen?“ So bin ich ab und zu gefragt worden. Dann kam von meiner Seite die Rückfrage: „Was schätzen Sie denn?“ Meistens fielen die Schätzungen zu klein aus – vielleicht ein gutes Zeichen, dass man uns noch nicht dringend loshaben will. Einige haben sich auch gefreut, dass ich nicht gleich nach dem 65. Geburtstag in den Ruhestand gegangen bin.

Für uns waren es fast 13 gute Jahre. Wir fühlen uns in Echterdingen sehr wohl. Ein gewichtiger Grund dafür ist, dass die Zusammenarbeit mit den Kollegen Joachim Scheuber und Georg Nicolaus, dem Kirchengemeinderat, dem gesamten Mitarbeiterteam und allen, die sich in die Gemeindegemeinschaft einbringen, harmonisch gewesen ist. Bei Meinungsverschiedenheiten konnten immer Kompromisse und gute Wege gefunden werden, mit denen jeder leben konnte. Es gab viele wertvolle Begegnungen in der Gemeinde und darüber hinaus. Uns wurde Vertrauen entgegengebracht und es haben sich Freundschaften entwickelt. Dafür sind wir jeden Tag dankbar.

Behüt' Sie Gott

Fast 13 Jahre in Echterdingen

Besonders haben wir uns gefreut, dass es immer wieder möglich war, mitzuhelfen, dass geistliches Leben gefördert wurde. Ein paar wenige Beispiele seien genannt: Da waren der Stuttgarter Bibelkurs, die beiden Jugendevangelisationen „Ich glaub's“, die Gemeindefahrten nach Israel und Irland, die jährlichen Mitarbeiterabende und die Stephanusfeste, das Männervesper, der Gottesdienst mit dem Sänger Manfred Siebald und die sehr vielfältigen Veranstaltungen im Bereich der Kirchenmusik, die Gottesdienste auf dem Kirchplatz und die „ganz normalen“ Gottesdienste, das gute Miteinander mit den Gemeinschaften und den anderen Kirchen am Ort. Hier müsste noch vieles andere ergänzt werden. Vieles lief in Eigenregie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wo ich nur durch Zuspruch und Gebet unterstützend zur Seite stand. In den letzten Jahren kamen noch zwei Schwerpunkte hinzu: die Weiterentwicklung des gottesdienstlichen Lebens mit altem und neuem Liedgut und das intensivere „Wir beten füreinander“. Im Kirchengemeinderat ist uns wichtig geworden, für die Menschen in unserer Gemeinde zu beten, Freud und Leid vor Gott auszusprechen.

Das weist noch einmal auf den Psalmvers hin. Es war mir in allen Unternehmungen wichtig, zum Glauben zu ermutigen und auf Gottes

Grundwissen des Glaubens

Reue

Gnade hinzuweisen, die diese Aktivitäten möglich gemacht hat. **Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deiner Gnade und Treue willen!** Auf Gottes Gnade und Treue waren und bleiben wir angewiesen. Gott allein gehört die Ehre.

Ja, es gab auch holprige Strecken. Ich denke an die Schwierigkeiten, gutes Personal für die Kindergärten zu finden – wie viele Vorstellungsgespräche verliefen im Sande? Viel Zeit und Kraft haben wir im Kirchengemeinderat investiert, um einen geeigneten Platz für ein neues Gemeindehaus in der Nähe der Stephanuskirche zu finden. Nach manchen vergeblichen Anläufen hoffen wir, dass die aktuellen Bemühungen in Absprache mit der Stadt zum Ziel führen. Besonders schwer gefallen ist es, von lieben Menschen auf dem Friedhof Abschied zu nehmen.

Über die letzten Monate unter dem Vorzeichen von Corona brauche ich nicht viel zu sagen. Vieles ist ganz entfallen und manches läuft ganz anders. Gottesdienste und Konfirmationen seien als Beispiele genannt.

Es tut mir auch leid, dass ich nicht allen gerecht geworden bin und manchen auch etwas schuldig geblieben bin. So hätte ich gerne mehr Besuche gemacht, aber die Zeit in der Geschäftsführung der Gemeinde hat es nicht ermöglicht.

Nach 40-jährigem Dienst in unserer Landeskirche mit vier Stationen im Ermstal, in Hohenlohe, im Neckartal und auf den Fildern kommt nun der Schlusspunkt hinter dem aktiven Dienst. Damit geht auch unsere Zeit in Echterdingen dem Ende entgegen. Wir wünschen Ihnen und Euch, was man sich hier am 1. Januar zuspricht: „Einen gesunden Leib, den Frieden, den Segen und den Heiligen Geist.“ Und darüber hinaus, dass Sie in Gottes Hand gut aufgehoben sind, dass Sie Ihr Vertrauen auf Jesus setzen und Gottes Hilfe erfahren. Gott schenke Ihnen Bewahrung an Leib und Seele, sein Licht in dunklen Stunden und Freude an unserem Herrn Jesus Christus.

Für uns waren es knapp 13 gute Jahre in Echterdingen. Dafür sind wir sehr dankbar.



*Ihr Pfarrer
Burkhard Neudorfer
mit herzlichen
Grüßen auch von
meiner Frau*

Meine erste Erinnerung an Reue ist ein Bild. Vater und Mutter stehen am letzten Tag des Jahres in der guten Tracht vor ihren Kindern und bitten sie um Verzeihung für das, was sie im vergangenen Jahr an ihnen ver schuldet haben.

Die Szene, eine Erinnerung der Malerin Zuzana Chalupova an ihre Kindheit auf dem Dorf Kovacica, hat mich seitdem nicht mehr losgelassen. Schon die Idee, eine Bitte der Eltern an ihre Kinder um Vergebung fest im Jahresablauf zu verankern, hat mich fasziniert. Im Gegensatz zu den sehr allgemeinen Bitten um Vergebung, die mancherorts auch noch heutzutage geäußert werden, liegt in dieser Bitte für mich nicht die Gefahr, dass es sich um ein billiges Entschuldigen halten könnte, mit dem man sich letztlich selbst verzeiht, wo man sich nicht im Griff hatte.

Irgendwann wurde mir klar: Das ist selbstverständlich Unsinn. Auch diese elterliche Bitte konnte zur hohlen Form, zur faktischen Selbstrechtfertigung grausamer oder untauglicher Erziehungsmethoden werden. Was mich auf meinen Gedanken gebracht hat, war das, was das Bild zeigte. Reue.

Ehrliche, aufrichtige Reue.

Reue, die weiß, dass wir auch beim besten Willen Tag für Tag viel zu viel nicht so machen, wie es gut und

richtig wäre, dass wir anderen nicht gerecht werden, so wichtig sie uns auch sein mögen.

Reue, die aufrichtig ist und deren Aufrichtigkeit es keinen Abbruch tut, dass die Eltern auch im nächsten Jahr wieder dort stehen und wieder um Verzeihung bitten und wieder bereuen werden, dass sie an ihren Kindern schuldig geworden sind.

Die erste von Luthers 95 Thesen lautet: „Als unser Herr und Meister Jesus Christus sagte: ‚Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen‘, wollte er, dass das ganze Leben der Glaubenden Buße sei.“ Jesus, Luther und die Eltern in Kovacica wussten, dass wir trotz allen ehrlichen Bemühens unser ganzes Leben lang nicht so leben, wie es richtig ist. Das ist aber kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Reue ist der Weg in die Zukunft. Apropos: Viele verwechseln Reue mit Selbstvorwürfen und Schuldgefühlen. Das ist ein Irrtum. In Reue geht es mir um den anderen, in Selbstvorwürfen und Schuldgefühlen geht es um mich. Jesus will nicht, dass wir uns mit Selbstvorwürfen martern und in Schuldgefühlen suhlen, sondern dass wir unser Leben ändern.

*Pfarrer
Georg Nicolaus*

Gelebte Ökumene vor Ort

Einblick in die Arbeit der ACK

Seit einem Jahr vertreten Pfarrer Georg Nicolaus und ich unsere evangelische Kirchengemeinde in der ACK. Mit diesem Bericht möchte ich Ihnen einen kurzen Abriss zur Entstehung der ACK sowie einen Einblick in unsere Arbeit geben.

Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm die ökumenische Bewegung Fahrt auf. Die Kirchen Deutschlands suchten eine Form des Zusammenwachsens. So wurde am 10. März 1948 die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Deutschlands (ACK) gegründet. Durch die politische Teilung Deutschlands in Ost und West konnten die Delegierten der ACK der DDR nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen. Sie formierten sich daraufhin zur AGCK, der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der DDR. Beide Gruppen standen auch während der Staatenteilung in Kontakt miteinander. 1974 traten die Römisch-katholische Kirche sowie die Griechisch-Orthodoxe Kirche der ACK bei. Nach der Wiedervereinigung schlossen sich 1992 beide Arbeitsgemeinschaften zusammen, die ACK wurde neu konstituiert. Zu diesem Zeitpunkt hatte die ACK fünf Mitgliedskirchen, heute sind es 17.

In Baden-Württemberg wurde die ACK 1973 gegründet. 26 Kirchen und kirchliche Gemeinschaften arbeiten zusammen. Fundament dafür

sind die Bibel und das Nicänische Glaubensbekenntnis, ein ökumenisches Glaubensbekenntnis. Die ACK bemüht sich um eine geistliche und theologische Grundlegung ökumenischer Zusammenarbeit, sorgt für authentische Informationen über ihre Mitglieder, ist bestrebt, ein ökumenisches Bewusstsein und Vertrauen zu schaffen, und fördert hierzu entsprechende Studien und Aktionen. Die ökumenische Basis besteht in dem gemeinsamen Glauben an Jesus Christus und dem Wort Gottes aus der Heiligen Schrift.

In Leinfelden-Echterdingen formierte sich bereits 1972 ein ökumenischer Arbeitskreis, 1997 wurde die ACK gegründet. Zu ihren Mitgliedern gehören die evangelischen, katholischen, ev.-methodistischen und neuapostolischen Kirchen Leinfelden-Echterdingen. Je nach Gemeindegröße entsenden die Mitglieder zwei oder drei stimmberechtigte Vertreter in die Vertreterversammlung der ACK. Der Vorstand der Versammlung besteht aus einer/m Vorsitzenden Pfarrer/in und zwei Laien als Stellvertreter. Am 22.10.2020 wurde Pastorin Mareike Bloedt von der ev.-methodistischen Kirche zur 1. Vorsitzenden gewählt. Sie übernahm das Amt von Pfarrer Stefan Ruppert von der ev. Kirchengemeinde Stetten. Die ACK beschäftigt sich mit ökumenischen Fragen am Ort und ist bestrebt, ein

Vertrauen zwischen den verschiedenen Kirchengemeinden zu schaffen und das ökumenische Bewusstsein zu fördern.

Zweimal pro Jahr trifft sich die Vertreterversammlung der ACK. Hierzu lädt jeweils eine andere Gemeinde zu sich ein. Das ist eine schöne Einrichtung, denn so lernen wir auch die unterschiedlichen Gemeindehäuser mit ihrer individuellen Atmosphäre kennen. Wir tauschen uns über das aktuelle Geschehen in unseren Gemeinden aus, so z.B. „Wie verändern sich unser Gemeindeleben und unsere Gottesdienste durch Corona? Was beobachten wir? Was befürchten wir?“ Oder „Wie wird eine kirchliche Trauung gefeiert? Welche grundlegenden Formen sind für die jeweiligen Konfessionen von Bedeutung?“ Ebenso ein wichtiges und interessantes Thema: „Wie erleben wir selbst Ökumene?“

Ich erlebe diese Gesprächsrunden immer als sehr positiv, die Atmosphäre ist wohltuend, man spürt die gegenseitige Achtung und Wertschätzung. Wir lernen voneinander und miteinander.

Seit 1997 organisiert und veranstaltet die ACK am Buß- und Betttag einen ökumenischen Stadtgottesdienst, der immer unter einem aktuellen Motto steht. Im vergangenen Jahr war es „Inkulturation“! Dieses Thema



beschäftigt sich damit, wie sich das Christentum auf der ganzen Welt im Laufe der Jahrhunderte verändert hat, wie es in den unterschiedlichen Kulturen gelebt wird. Ebenso auch mit den Veränderungen, die wir bei uns beobachten. Es wird die Frage gestellt: „Sprechen wir noch die richtige Sprache, um die jüngere Generation zu erreichen?“ Zur Vertiefung dieses spannenden Themas hatten wir Pfarrer Dr. Dinkelacker als Gastprediger eingeladen. Er berichtete von seinen Erfahrungen, die er durch seine Tätigkeit in vielen unterschiedlichen Ländern der Welt gesammelt hat.

Weitere Highlights sind ökumenische Gottesdienste auf dem Kirchplatz und Pfingstmontags-Gottesdienste in Stetten. Die ACK hat sich viele Jahre bei der Friedensdekade beteiligt und steht in Kontakt mit Vertretern anderer Religionsgemeinschaften.

Ökumene praktizieren heißt für mich, offen zu sein für die verschiedenen Formen des christlichen Glaubens, Interesse und Verständnis zu zeigen mit dem Ziel, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen.

Ich erlebe die Arbeit in der ACK als eine Bereicherung für mich selbst.

Renate Hofmann-Krämer

Danke für 13 gemeinsame Jahre

Zum Ruhestand von Pfarrer Burkhard Neudorfer

Lieber Burkhard,

wenn wir dich am 18. April 2021 mit den Gottesdiensten in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden, dann hast du unsere Echterdinger Kirchengemeinde seit dem 1. Juni 2008 beinahe 13 Jahre geleitet und begleitet, sogar mehrere Monate länger als zunächst geplant.

Sehr oft brannte noch spät am Abend das Licht in deinem Arbeitszimmer. Ich habe dich bewundert, wie du die vielen Termine und Besprechungen zuverlässig im Blick hattest. Einteilungen, Listen und Vorlagen für die unterschiedlichsten Dienste hast du schon lange vorher bereitgestellt, Besprechungen und Sitzungen waren immer gut vorbereitet. Deinem Mitarbeiterteam warst du ein sehr guter Chef, ein Teamplayer, der die Hauptamtlichen in die Entscheidungsprozesse einbezogen hat und ihnen in ihren Arbeitsbereichen die nötigen Freiheiten gewährte. Auch für die Ehrenamtlichen hattest du ein offenes Ohr. Besucher des Pfarrhauses hast du oft selbst begrüßt, die Tür zu deinem Studierzimmer stand häufig offen.

Gottesdienste und ihre Gestaltung sind dir sehr wichtig. Oft veranschaulichst du deine Predigt mit Beispielgeschichten, Beamer-Präsentationen oder auch einem Lied von Manfred

Siebold. Mehrere Gemeindeglieder freuen sich, wenn sie deine Predigten zum Nachlesen mitnehmen können. Im Gottesdienstausschuss und auf mehreren Klausuren des Kirchengemeinderats haben wir in all den Jahren neue Gottesdienstformen entwickelt. Manches hat sich geändert, aber auf deine drei Punkte in der Predigt können wir bauen!



Gerne erinnere ich mich an viele gemeinsame Gemeindeveranstaltungen: Stephanusfeste zusammen mit dem CVJM oder auch die Mitarbeiterabende mit deinem legendären informativen Rückblick auf das vergangene Jahr. Oft warst du sogar schon beim Tische-Aufstellen mit dabei.

Zu erwähnen sind auch die Gemeindeferien mit dir, besonders die beiden von dir geleiteten Reisen nach Israel. (Die dritte Reise hat bis jetzt Corona leider verhindert.) Alle, die dabei waren, waren begeistert von

deinem Organisationstalent, deiner Landeskenntnis und deinem trockenen Humor.



Ein großer Wunsch von dir und von uns allen ging trotz deines großen Einsatzes leider nicht in Erfüllung: Das neue Gemeindehaus bei der Stephanuskirche fehlt immer noch. (Tische und Stühle für das neue Haus sind ja schon seit Jahren in Benutzung.) Vor mehr als zehn Jahren haben wir mit den Planungen für einen Neubau begonnen: Die Erstellung eines Immobilienkonzepts, mehrere Besichtigungsfahrten, zahlreiche Besprechungen mit Oberkirchenrat und Kommune und vieles mehr. Trotzdem geht es im Moment nur langsam weiter.

Im Rückblick auf deine Zeit in Echterdingen wäre noch vieles zu berichten, aber das würde den Rahmen sprengen. In allem warst du für die Verantwortlichen immer ein verlässlicher Partner.

Die Corona-Pandemie hat uns seit dem letzten Jahr vor große Heraus-

forderungen gestellt. Ich staune und bin dankbar, welche Möglichkeiten wir alle zusammen in der Kirchengemeinde entwickelt haben. Leider können wir dich und deine Frau nicht in dem gebührenden Rahmen verabschieden.

Ganz herzlichen Dank an euch beide für die Jahre in Echterdingen! Wir wünschen euch Gottes reichen Segen für euren neuen Lebensabschnitt.

Wilfried Kirschmann





Pfarrhausrenovierung

Wohnung gesucht

Liebe Echterdinger, mit dem Wechsel auf der Pfarrstelle Ost wird auch die dringend notwendige Renovierung des Pfarrhauses am Kirchplatz verbunden sein. Das Haus ist ja im Besitz des Landes Baden-Württemberg. Das zuständige Amt „Vermögen und Bau“ in Ludwigsburg hat bei einem Termin Ende 2019 angekündigt, dass die Renovierung mindestens ein Jahr dauern wird. Die Schäden am Gebälk des Fachwerks sind beträchtlich. Angefangen bei den Fenstern lässt die Wärmedämmung sehr zu wünschen übrig. Und so könnte man vieles andere aufzählen.

Langer Rede kurzer Sinn: Wenn baldmöglichst ein neuer Pfarrer kommen soll, braucht er für die Zeit der Renovierung in Echterdingen eine Wohnung. Wir wissen noch nicht, wer kommt und wie die Familienverhältnisse sein werden, also wie viele Zimmer nötig sind. Trotzdem sollte eine Wohnung bereitstehen. Können Sie uns helfen, etwas Passendes zu finden? Bitte geben Sie eine Rückmeldung an das Gemeindebüro.

Pfarrer Burkhard Neudorfer



Der große Ostercountdown

Das Mitmachevent für alle von 0 bis 99 Jahren

Eine Woche lang Spaß, Staunen, Tiefgang und Action – das erlebt ihr beim großen Ostercountdown vom 28. März bis 4. April 2021!

Täglich wartet ein buntes Programm auf euch. Egal ob für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene: Für jeden ist etwas dabei! Gemeinsam nehmen wir uns Zeit, Ostern neu zu entdecken. Große Highlights, wie ein Live Escape Game, unterschiedliche Musikerlebnisse und neue Perspektiven auf die Ostergeschichte warten auf euch.

Die Kinder begleiten den berühmten Reporter Rami Rimono bei seinen Recherchen. Wir sind mit ihm auf der Suche nach Osterspuren quer durch Echterdingen unterwegs. Dabei stoßen wir auf Orte, an denen ihr noch nicht so oft wart. Um keine Aufgabe zu verpassen abonniere am besten direkt Rami Rimonos Zeitung unter <http://bit.ly/ekgE-Ostercountdown> (Anmeldung bis 22. März möglich).

Auch in unseren Gottesdiensten und Passionsandachten wollen wir dieser Spur nachgehen. Denn, seien wir mal ehrlich: Jesus war schon ein bisschen, wie soll man sagen ...? Seltsam? Sorglos? Sonderbar? Was andere gedacht haben, hat ihn nicht gekümmert. Ob sie Macht hatten, ihm zu schaden, war ihm egal. Ins Gesicht hat er ihnen gesagt, was er von ihnen gehalten hat. Und dann, auf der anderen Seite, hat er die gesehen, die sonst niemand gesehen hat.

Jesus begegnen – das heißt: Mit

dem seltsamsten, sorglosesten und sonderbarsten Menschen zusammenstoßen, den es gibt. Von Palmsonntag bis Ostern gilt es: Wo stoßen wir uns an Jesus? Und wo stößt er uns an, Dinge neu zu sehen?

In einem Podcast gibt es für Junge und Junggebliebene spannende Geschichten und herausfordernde Aufgaben.

Alle Termine und weitere Informationen werden auf der Homepage der Kirchengemeinde oder unter <http://bit.ly/ekgE-Ostercountdown> bereitgestellt. Eine Anmeldung ist nur für Kinder und die Teilnahme am Live Escape Game notwendig.

Für alle anderen Angebote wird ab Palmsonntag auf der Homepage ein Link zu Rami Rimonos Recherchen und einer Übersicht über die Angebote veröffentlicht. Die Aktionen finden gemäß der dann gültigen Corona-Verordnungen sowohl online als auch live statt.

8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 -

Der Countdown läuft!

Seid ihr dabei? Na hoffentlich!

Wir freuen uns auf euch!

Euer Vorbereitungsteam

*Esther Kruschel, Simon Josenhans,
Desiree Kirschmann, Mario Krämer,
Burkhard Neudorfer, Georg Nicolaus,
Sven-Oliver Rechner*



CVJM-Familienfreizeit

„Entzünde das Feuer“ vom 16. bis 18. Juli 2021

Voll Hoffnung auf das gütige Eingreifen unseres himmlischen Vaters laden wir herzlich alle CVJM-Mitglieder und Freunde des CVJM ein: Zu einem Wochenende, an dem Junge und Alte, Familien, Ehepaare und Singles nach vielen Monaten des *social distancing* wieder miteinander Gemeinschaft haben können, natürlich unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Hygienevorschriften.

An diesem Wochenende möchten wir uns auf den Weg machen, das Vaterherz Gottes besser kennenzulernen. Lasst uns gemeinsam entdecken, wie Gott unser Herz und unseren Glauben neu entzünden will.



Freitag

- Anreise am späten Nachmittag
- Come together

Samstag

- Ein Lebensstil, der Gott gefällt
- Workshops / Zeit für Gemeinschaft, Sport und Spiele
- Nahe am Vaterherz Gottes

Sonntag

- Fest zur Ehre Gottes

Das Begegnungs- und Tagungszentrum Michelsberg befindet sich ca. 1,5 Stunden von Echterdingen entfernt auf der Schwäbischen Alb zwischen Stuttgart und Ulm. Das große Grundstück am Waldrand in 710 m Höhe lädt mit idyllischen Wiesen und alten Bäumen zu Entdeckung und Erholung ein.

Die Tagungsstätte verfügt über Doppel-, Familien- und Einzelzimmer. Frühstücksbuffet, leckeres Mittagessen, auch für Vegetarier, abends warm-kaltes Buffet. Hochstühle für Kleinkinder vorhanden. Großzügiger Spielplatz, Spielzimmer, Jugendräume, Fußball- und Beachvolleyball-Feld, Grillstelle.

Während unseres Wochenendes wollen wir ganz nahe am Vaterherz Gottes sein, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihren jeweiligen Programmen. Für Mütter oder Väter mit Kleinkindern wird es eine ruhige Rückzugsmöglichkeit mit Übertragung geben.

Bei Corona-bedingter Absage der Freizeit werden die Kosten rückerstattet.

Preisliste und Anmeldemöglichkeiten auf der CVJM-Homepage:

www.cvjm-echterdingen.de oder bei Tobias & Carmen Veit:

Tel. 0711 / 794 30 43

tobias.veit@cvjm-echterdingen.de

Wir freuen uns auf die Gemeinschaft mit euch.

Wolfgang Reiß

Impulstag „Fit to follow“

Save the date: 13. November 2021



Timo Hack, geboren 1979, verheiratet mit Ruth, kommt ursprünglich aus einem gläubigen evangelischen Elternhaus in Bissingen an der Teck.

Mit seinem erfrischenden Schwäbisch wird er uns in das Thema hineinnehmen und von seinem Weg mit Gott, der über die Mitarbeit im Konfi-Camp nach Kanada und England zurück nach Deutschland führte, berichten.

In Manchester leitete er zusammen mit seiner Frau fast zehn Jahre eine Jüngerschaftsschule. Seit über drei Jahren arbeitet er in Vollzeit bei dem überkonfessionellen Werk „Passion“.

Mit großer Freude dürfen wir euch ankündigen, dass wir Timo Hack, Pastor von „Passion“ Schwäbisch Hall, wieder für einen Impulstag gewinnen konnten. Tragt das Datum gleich in euren Kalender ein. Diesen Tag solltet ihr nicht versäumen. Timo hat uns mit seiner fröhlichen, ansteckenden Art schon das letzte Mal einfach genial ermutigt und inspiriert. Es war und wird auch dieses Mal wieder ein Super-Tag für alle Generationen. Also nicht vergessen: 13. November 2021.

„Folge mir nach!“, sagt Jesus, und fordert dich damit heraus, Neues von ihm zu lernen, Ungewohntes mit ihm zu wagen und zu erleben.



Timo Hack wird wieder einerseits anhand der Bibel wichtige Elemente von „Jüngerschaft“ beleuchten: Altes verlassen, in der neuen Identität wachsen, Hören auf den heiligen Geist, Dienen im Reich Gottes.

Andererseits werden wir viele praktische Tipps bekommen, wie wir Jüngerschaft im Alltag leben können. Darüber hinaus wird er uns auch konkret und persönlich Segen zusprechen für unseren Weg mit Jesus.

Alle weiteren Infos demnächst auf der Homepage: www.cvjm-echterdingen.de. Wer Timo noch nicht kennt, findet unter „Grace Hacks“ zwei kurze Videos auf YouTube.

Wolfgang Reiß

CVJM-Mitarbeiterfreizeit



Seit zwei Jahren setzen wir eine frühere Tradition fort – die „CVJM-Mitarbeiterfreizeit“. Es ist uns im Vorstand ein großes Anliegen, nah an unseren Mitarbeitern dran zu sein. Wir haben uns gefragt, was sie beschäftigt, was sie brauchen und worüber sie sich freuen würden. Es ist uns bewusst geworden, dass viele Mitarbeiter, die sich Woche für Woche für unsere Kinder und Jugendlichen einsetzen und viel Zeit und Energie in sie investieren, selbst keinen Ort haben, an dem sie auftanken und sich gegenseitig besser kennenlernen können. Deshalb entstand der Wunsch nach Gemeinschaft in einem Wochenend-Freizeit-Format.

Unser Wunsch für diese Freizeit war:

- Gemeinsam auf Gott hören durch intensiven Input
- Gemeinsam Gott anbeten – durch Lobpreis/musikalische Anbetung und durch Gebetsgemeinschaften
- Gemeinsam in der Bibel forschen und sich im Gespräch in Kleingruppen austauschen

- Gemeinsam einander neu und besser kennenlernen, zum Beispiel bei den leckeren Mahlzeiten
- Gemeinsam Spaß haben bei verschiedenen Spielen, Outdoor-Aktivitäten, Sport und vielem mehr
- Gemeinsam Neues entdecken bei unterschiedlichen Workshops

Nach der ersten Freizeit, an der auch die Mitarbeiter der Kinderkirche teilgenommen haben, starteten Esther Kruschel und Simon Josenhans die „Dreamteam Lounge“, damit die Gemeinschaft und das geistliche Wachstum auch in Echterdingen weitergehen können.



Schweren Herzens haben wir uns dazu entschieden, die geplante Mitarbeiterfreizeit für dieses Jahr abzusagen. Eine Freizeit, wie wir sie uns wünschen, ist momentan leider nicht möglich. Wir planen stattdessen am Samstag, 12. Juni, einen Tagesausflug – save the date! Weitere Infos folgen in Kürze.

Anke Wultschner und Simon Kienzle

Wir sind 4 Frauen,
die dieses Jahr eine
Herzensangelegenheit
verwirklichen werden.

Unser Wunsch ist es,
einen Ort für Frauen
aufzubauen, an dem sie
ankommen, kreativ sind
und sich zugleich über
Frauenthemen austauschen.



Mehr Details zu unserer

Herzensangelegenheit findet ihr unter

<http://bit.ly/ekgE-Kunstwerk>

und erfahrt ihr im nächsten Gemeindebrief.

Haltet die Augen offen, wenn es heißt:

Das Kunstwerk startet.

Euer Team vom **Kunst
WERK**

Julia Klein Desiree Kirschmann Madeleine Bözsch Sophia Schmidtblaicher

GEISTREICH | GESTALTEN | GEMEINSCHAFTLICH | GEBORGEN

Gottesdienst für Kinder – online



Als im vergangenen Frühjahr plötzlich alles stillstand, musste natürlich auch unser Gottesdienst für Kinder ausfallen. Nach den Sommerferien haben wir dann überlegt, ob wir wieder starten sollen, konnten uns aber nicht vorstellen, wie man einen Gottesdienst für kleine Kinder, der vom Mitmachen und Aktivsein lebt, unter den aktuellen Bedingungen mit Abstandsgeboten und ohne Mitsingen gestalten kann.

Daher haben wir nach einer Alternative gesucht und uns, wie viele andere, daran gemacht, ein Online-Angebot zu erstellen. Passend für kleine Kinder nur kurz (ca. zehn Minuten) und ganz schlicht – und doch mit allen Elementen des „echten“ Gottesdienstes für Kinder: Musik, ein Anspiel, ein Bibelvers zum Auswendiglernen und natürlich mit Jim und Schildi, den Handpuppen, die in keinem unserer Gottesdienste fehlen dürfen.

Mittlerweile haben wir mehrere Videogottesdienste gestaltet und freuen uns sehr, dass sie von vielen Fa-

milien angesehen werden und wir so positive Rückmeldungen bekommen haben.

Auch zu Ostern wird es wieder ein neues Video geben, das über die Website der Kirchengemeinde (siehe unten) abgerufen werden kann. Dort können auch die bisherigen Videogottesdienste angeschaut werden.

Es ist super, dass wir so eine Möglichkeit haben, auch in dieser Zeit mit den Kindern in Kontakt zu bleiben. Trotzdem freuen wir uns schon darauf, hoffentlich bald wieder alle gemeinsam im GZW Gottesdienst zu feiern.



Hier finden sich alle Infos:
<http://bit.ly/ekgE-GofK>

Claudia Niedenhoff



Jim will es wissen!

Wie läuft so ein Pfarrerwechsel eigentlich?



GB: *Hallo Jim, was möchtest du denn heute wissen?*

Jim: Ich möchte wissen, ob der Pfarrer Burkhard nochmal verlängert. Corona wurde ja auch verlängert.

GB: *Das darf er leider nicht, auch Pfarrer müssen mit Eintritt der Regelaltersgrenze in Rente gehen.*

Jim: Das verstehe ich nicht ...

GB: *Es wird keine echte Verlängerung geben dürfen.*

Jim: Das ist schade, aber dann brauchen wir ja einen neuen Pfarrer. Gibt's da schon einen? Bekommen wir überhaupt noch einen Pfarrer oder wird die Stelle gestrichen?

GB: *Die Stelle wird weder gestrichen noch reduziert. Echterdingen hatte zum 31.12.2020 noch 4155 Gemeindeglieder – das sind noch zwei volle Pfarrstellen, Stetten hatte 1934 – also auch da noch eine volle Stelle. Da die Zahlen aber voraussichtlich weiter nach unten gehen, muss man in 5–10 Jahren sicher noch einmal darüber nachdenken. Und auf die andere Frage: Nein, es hat sich leider bisher niemand beworben, obwohl die Stelle im Oktober ein zweites Mal ausgeschrieben war.*

Jim: Vermutlich will kein Pfarrer seine Gemeinde verlassen während Corona, da kann er sich die neue Gemeinde ja auch gar nicht richtig unauffällig

anschauen, weil nur so wenige Leute im Gottesdienst sind.

GB: *Dafür kann er sich in Ruhe die Gottesdienste auf YouTube anschauen und bekommt da auch schon mal einen Eindruck..*

Jim: Ja, von mir auch, ich war da ja auch schon mit dabei. Muss ein Pfarrer eigentlich ein Mann sein?

GB: *Nein, bei uns in der evangelischen Landeskirche dürfen sich auch Frauen auf das Pfarramt bewerben. Da die Stelle bei uns als „verfügbar“ eingestuft ist, kann sich jederzeit jemand auf die Stelle über den Oberkirchenrat bewerben. Wenn es eine geeignete Person ist, wird das Besetzungsgremium informiert und das kann dann Kontakt aufnehmen, die Person kennenlernen und diese auch über die Arbeit in der Gemeinde informieren.*

Jim: Wer gehört denn zum Besetzungsgremium?

GB: *Der Kirchengemeinderat und ein Vertreter aus dem Kirchenbezirk. Das Gremium stimmt nach dem gegenseitigen Kennenlernen ab, ob die Bewerberin oder der Bewerber für Echterdingen in Frage kommt. Daraufhin wird diese Person auf die Stelle ernannt und zum vereinbarten Zeitpunkt vom Dekan „investiert“.*

Jim: Inves-was?

GB: *So nennt man das, wenn die ausgewählte Person in einem besonderen Gottesdienst für das Pfarramt eingesetzt und gesegnet wird. Da kannst du ruhig auch mal ältere Gemeindeglieder*

fragen, die haben so einen Investiturgottesdienst sicher schon öfters erlebt.

Jim: Gibt es dann auch einen Gottesdienst, wo ein Pfarrer verabschiedet wird?

GB: Ja klar, auch mit dem Dekan. In dem Gottesdienst wird der Pfarrer dann von seinen Pflichten entbunden. Und normalerweise gibt es auch ein großes Dankes-Fest, aber wegen Corona dürfen wir das leider für Pfarrer Burkhard Neudorfer nicht machen. Auch für die Verabschiedungsgottesdienste am 18. April gelten natürlich die Corona-Regeln.



Jim: Das heißt, es kann gar nicht jeder zum Abschiedsgottesdienst kommen?

GB: Nein, leider nicht. Teilnehmen können nur die, die sich anmelden und noch einen Platz bekommen. Es soll zwar zwei Gottesdienste geben in der Stephanuskirche, aber beim zweiten Gottesdienst um 11:30 Uhr sind schon fast alle verfügbaren Plätze für die „Offiziellen“ reserviert, also die, die bei so einer Verabschiedung mit dabei sein müssen. Für den ersten

Gottesdienst um 9:30 Uhr gibt es nur wenig geladene Gäste, da hat es also etwas mehr freie Plätze.

Jim: Hast du dir schon einen Platz reserviert?

GB: Nein ... da ich seit Corona nicht mehr in den Gottesdienst gehe, möchte ich die wenigen Plätze gerne den Leuten überlassen, die auch derzeit regelmäßig in die Kirche gehen oder sonst viel mit Pfarrer Burkhard Neudorfer zu tun haben. Ich schreib ihm vielleicht einen Brief oder so ...

Jim: Wenn Pfarrer Burkhard dann weg ist, dann ist ja Pfarrer Georg gaaanz alleine, oder darf ihm Pfarrer Burkhard dann noch helfen?

GB: Also früher war es so, da musste ein Pfarrer, wenn er aus dem Dienst ausgeschieden ist, sogar wegziehen. Das ist heutzutage nicht mehr unbedingt erforderlich, aber Amtshandlungen darf er nur noch übernehmen, wenn ihn der aktuelle Pfarrer darum bittet – Gemeindeglieder dürfen ihn also z.B. nicht mehr darum bitten, eine Trauung oder eine Beerdigung durchzuführen.

Jim: Und wer übernimmt dann die Aufgaben von Pfarrer Burkhard solange Pfarrer Georg alleine ist?

GB: Pfarrer Georg Nicolaus wird dann zusammen mit Johannes Ungericht, dem gewählten KGR-Vorsitzenden, die Geschäftsführung übernehmen. Eventuell kommt auch Unterstützung vom Kirchenbezirk, z.B. sollen ihn Kollegen aus dem Distrikt Leinfel-

den-Echterdingen bei Beerdigungen unterstützen.

Jim: Darf sich der neue Pfarrer dann seine Aufgaben raussuchen?

GB: Es gibt Stellenbeschreibungen für jede Pfarrstelle, in denen die Aufgaben festgelegt sind. Manches wird aber auch in Absprache mit dem Kollegen festgelegt.

Darüber hinaus gibt es im Kirchenbezirk einige Aufgaben (z.B. Diakonie-, Jugend-, Prädikanten-, Kirchenmusik-, Mesnerpfarrer und noch viele andere), die bei den Dienstbesprechungen mit den anderen Kollegen abgesprochen werden. Jeder Pfarrer sollte eines der Ämter für einige Jahre übernehmen. Das sollte nach Interesse und Begabung erfolgen. Unsere ausgeschriebene Stelle beinhaltet zusätzlich noch auf jeden Fall die Geschäftsführung für unsere Gemeinde in Echterdingen.

Jim: Ist der Geschäftsführer-Pfarrer dann gar kein normaler Pfarrer?

GB: Doch, natürlich, aber er hat zusätzlich zur „normalen Pfarrstelle“ weitere Aufgaben. Der geschäftsführende Pfarrer ist einer der beiden Vorsitzenden im KGR. Er ist z.B. für die Vorbereitung, Einladung und Sitzungsleitung im KGR zuständig, für die Umsetzung der Beschlüsse, für nötige Kontakte mit dem Oberkirchenrat, für die Organisation von Gottesdienstplänen, Beratungen mit der Stadt, Teilnahme an Veranstaltungen mit öffentlichem Charakter, Dienstauf-

sicht der Mitarbeiter (z.B. Personalentwicklungsgespräche) und noch viel mehr.

Jim: Dann hat er ja sicher keine Zeit mehr für die schönen Sachen wie Besuche machen?

GB: Wenig, das hat Pfarrer Neudorfer auch immer bedauert.

Jim: Weißt du eigentlich, was Pfarrer Neudorfer macht, wenn er in Rente geht?

GB: Nicht so genau, aber wie ich ihn kenne, wird er weiter fleißig sein und sicher auch mal Urlaubsvertretung machen oder sich sonst ehrenamtlich engagieren, dort wo er hinziehen wird. Vermutlich wird er weiter gerne fotografieren und vor allem viel Zeit mit seiner Frau, seinen Töchtern und seinen Enkeln verbringen. Vielleicht begleitet er ja auch mal wieder eine Reise nach Israel.

Jim: Und was passiert mit dem Pfarrhaus, wenn er wegzieht?

GB: Das ist dringend sanierungsbedürftig, das wird erstmal mindestens ein Jahr lang renoviert werden müssen. Und da das Pfarrhaus zu den „staatlichen Pfarrhäusern“ gehört, wollen da auch viele mitreden, das wird also dauern.

Jim: Oh, das will ich aber genauer wissen.

GB: Jim, unser Platz ist schon alle, das nächste Mal – okay?

Jim: Okaaaay ...

Unsere Konfirmandinnen & Konfirmanden 2021



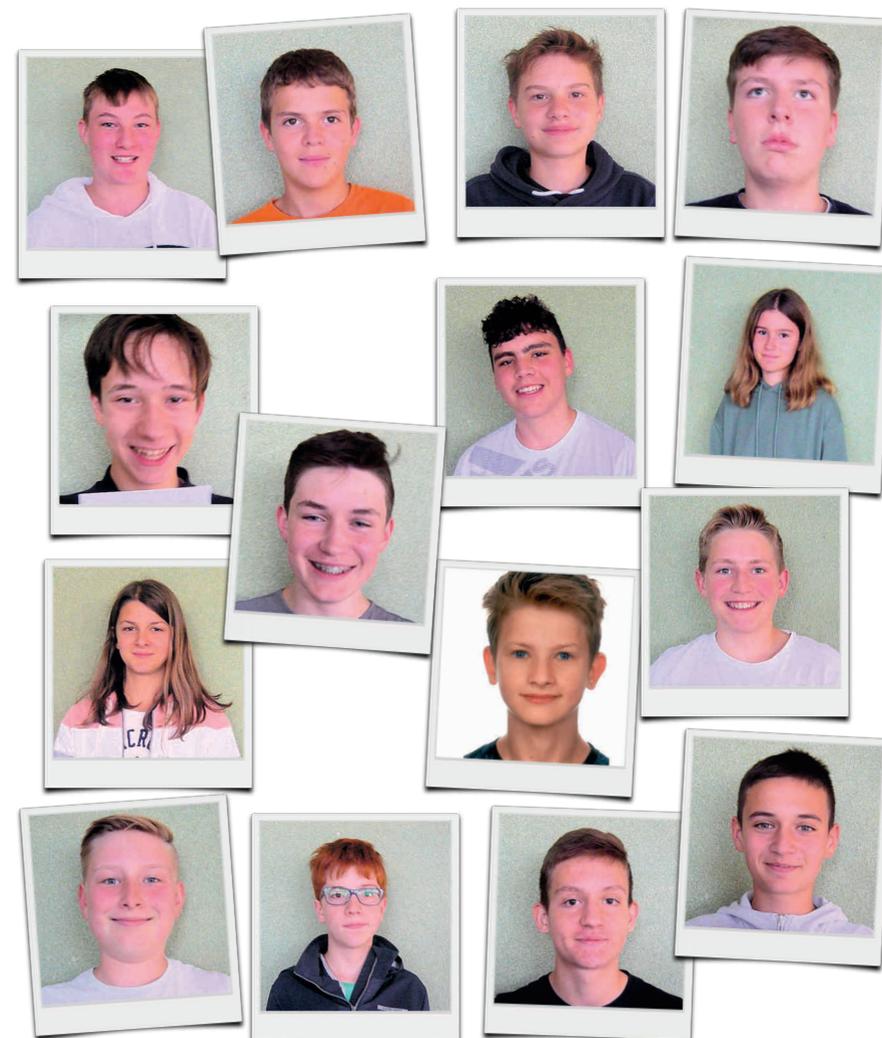
Am 25. April 2021 in der Stephanuskirche



Am 2. Mai 2021 in der Stephanuskirche

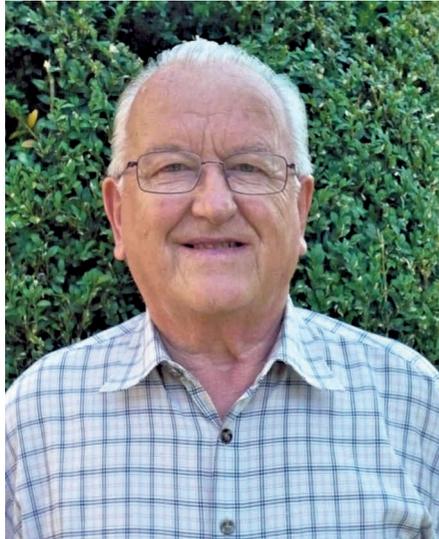


Jonas Dietzel · Katharina Gänzle · Anni Horstmann · Isabelle Krämer
 Viktoria Krieg · Viktoria Langer · Rebekka Mezger · Selma Redlich
 Philip Root · Salome Stäbler · Tamara Stäbler · Damien Vogel



David Altmann · Hannes Bader · Lana Blazek · Paul Geipel
 Paul Giebel · Moritz Klein · Maxim Krause · Felix Kuhnle
 Till Marotz · Tom Pfeiffer · Anton Schafferdt · Maxi Schöck
 Niklas Wagner · Neil Weidmann · Jakob Wildpret

Zum Tod von Gerhard Klante



Ende Februar verstarb Gerhard Klante, nur wenige Monate nach seiner Frau. Viele Jahre war er als Mitarbeiter im Besuchsdienst tätig. In „seinem Bezirk“ im Südosten unserer Gemeinde hat er unermüdlich mitgeholfen, die Geburtstagsgrüße in die Häuser zu tragen und

die Willkommens-Briefe an die Neuzugezogenen zu verteilen. Mit ganzem Herzen hatte er diese Aufgaben übernommen. Antrieb dafür war ihm sein fester Glaube an Jesus. Als Kirchengemeinde sind wir ihm sehr dankbar für all seinen Einsatz. Dass ihm sein Glaube wichtig war, konnte man auch daran sehen, dass er und seine Frau ihren festen Platz im Gottesdienst und in der Bibelstunde der Liebenzeller Gemeinschaft hatten. Solange es ihre Gesundheit zuließ, haben beide dort geistlich aufgetankt. Wir wissen ihn in Gottes barmherziger Hand. Krankheitsbedingt musste Gerhard Klante schon vor einiger Zeit seine Mitarbeit im Besuchsdienst aufgeben. Es wäre schön, wenn jüngere Gemeindeglieder den Besuchsdienst als eine lohnenswerte Aufgabe entdecken und sich an dieser Stelle engagieren würden.

Pfarrer Burkhard Neudorfer

Der Posaunenchor Echterdingen...

... ist auch im Advent 2020 nicht leise



Trotz Lockdown, Ausgangsbeschränkung und den Einschränkungen bei privaten Zusammenkünften waren die Bläser des Posaunenchores Echterdingen immer wieder live zu hören: die Turmbläser an den Adventssonntagen um 8:30 Uhr, kleine Bläsergruppen bei der Begleitung von Gottesdiensten, sogar das Kurrendeblasen am 24.12.2020 konnte

unter Beachtung der Corona-Regeln stattfinden. Viele treue und neue Zuhörer haben sich wieder über die Weihnachtslieder beim „Kurrendeblasen light“ gefreut und so konnte es auch 2020 „Weihnachten werden“. Auch die Mitwirkung beim musikalischen Adventskalender war für die Bläser ein weiterer musikalischer Einsatz. Unsere Beiträge können auf YouTube nochmals gehört werden (Türchen 10, 19 und 24). Wir sind gespannt, wie es dieses Jahr weitergeht.



Daniela Elsäßer

Urlaub ohne Koffer

Aufgrund der aktuellen Lage der Corona-Pandemie kann dieses Jahr leider kein „Urlaub ohne Koffer“ stattfinden. Wir bedauern dies sehr und hoffen, dass wir uns im Jahr 2022 wieder gemeinsam auf die Reise machen können.



Newsletter

Seit Ende April 2020 verteilen wir per E-Mail-Newsletter aktuelle Informationen aus der Gemeinde, beispielsweise zu Gottesdiensten und Veranstaltungen, aber auch aus dem Kirchengemeinderat. Sie möchten den Newsletter ebenfalls erhalten? Dann wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro. Gerne nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf.

Geplante Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

9:20 Uhr Stephanuskirche (SK)
 10:45 Uhr Gemeindezentrum West (GZW)
 10:45 Uhr Kinderkirche im GZW (Termine siehe Amtsblatt)

Besondere Gottesdienste

Montag, 29. März 2021
 19:30 Uhr Passionsandacht, SK

Dienstag, 30. März 2021
 19:30 Uhr Passionsandacht, SK

Mittwoch, 31. März 2021
 19:30 Uhr Passionsandacht, GZW

Donnerstag, 1. April 2021
 16 Uhr Familiengottesdienst, GZW
 19:30 Uhr Passionsandacht, GZW

Karfreitag, 2. April 2021
 9:20 Uhr Gottesdienst, SK
 10:45 Uhr Gottesdienst, GZW
 17 Uhr Gestliche Musik zu Karfreitag, SK und im Livestream

Ostersonntag, 4. April 2021
 6 Uhr Osternacht, SK
 7:30 Uhr Auferstehungsfeier mit dem Posaunenchor, Friedhof Echterdingen - Aussegnungshalle
 9:20 Uhr Musikgottesdienst, SK
 10:45 Uhr Familiengottesdienst, GZW

Ostermontag, 5. April 2021
 10 Uhr Kantatengottesdienst; Kanzeltausch mit Stetten, SK

Sonntag, 25. April 2021
 10 Uhr Konfirmation, Gruppe 1, SK

Sonntag, 2. Mai 2021
 10 Uhr Konfirmation, Gruppe 2, SK

Sonntag, 9. Mai 2021
 10 Uhr Konfirmation, Gruppe 5 des Jahrgangs 2020, SK

Sonntag, 13. Juni 2021
 10:45 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung 2021/2022, GZW

Sonntag, 18. April 2021
 In der Stephanuskirche und per Livestream werden wir unseren Pfarrer Burkhard Neudorfer in den Ruhestand verabschieden. Weitere Informationen werden noch bekanntgegeben.



Wenn Altes gehen darf und Platz für Neues entsteht, dann ist ein HOFFLOHMARKT genau das Richtige!

DATUM: 24. Juli 2021 | ZEIT: 10 bis 16 Uhr | ORT: Gemeindezentrum West (GZW)
ANSPRECHPARTNER: Gerlinde Wultschner & Maria Kron

Wenn Sie etwas zum Spenden haben (Bücher, Haushaltswaren, Kleidung, etc.), wenden Sie sich bitte an folgenden Kontakt: Tel.: 0711/95 87 08 00 oder E-Mail: gzw-hofflohmkt@web.de
 Die Einnahmen gehen an die Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen.

Impressum

Herausgeber
 Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen;
 Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)
 Für den Inhalt der Texte sind die Verfasser verantwortlich.

Redaktion & Layout
 Julia Alber, Mario Krämer, Elke Pfenning,
 Jasmin Stucky

Bildbearbeitung
 Hans Golze

Bildrechte (Seite/Bildnummer)
Die abgedruckten Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt und wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Die Rechte von nicht aufgeführten Fotos und Grafiken liegen bei der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen.
 ACK Deutschland (7); S. Brodt (19, 20); D. Elsässer (25/1); H. Golze (1); W. Kirschmann

(25/2); J. Klein (16); M. Kron (27/1); Kunstwerk-Team (17); B. Neudorfer (20, 24/1); Passion e.V. (15); Pixabay GmbH (12, 13, 28); „Privat“ (22, 23); Shutterstock Inc./Robert Kneschke (14); J. Wolf (8, 9, 10, 11, 28).

Druck
 Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Auflage
 3.600 Stück



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

„Kreuz & quer“ erscheint dreimal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt. **Vielen Dank!**
Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2021.

8.7.6.5.4.3.2.1

DER GROÖE OSTER Countdown

EIN Mitmachevent FÜR ALLE
28. MÄRZ BIS 4. APRIL 2021

Ein neuer Blick
auf Ostern mit
Musikerlebnissen &
Live-Escape-Game ...

Für Erwachsene

Jesus begegnen – das heißt: Mit dem seltsamsten, sorglosesten und sonderbarsten Menschen zusammenzustoßen, den es gibt. Von Palmsonntag bis Ostern in den Passionsandachten & Gottesdiensten...

Für Kinder

Ihr begleitet den berühmten Reporter Rami Rimono auf seinen Recherchen. Seid gespannt, wo er euch überall hinführt...

Für Jugendliche
& Junggebliebene

Spannende Geschichten &
herausfordernde Aufgaben
im Podcast

Informationen &
Anmeldung für die Kinder
unter www.ekg-echterdingen.de